



“A13 für alle”

Abstand halten... aber nicht beim Gehalt!

## PRESSEMITTEILUNG 10/2021

### GEW macht sich für A13 an Grundschulen stark

**Kreis Bergstraße.** „Abstand halten - aber nicht beim Gehalt“, so lautet das Motto des A13-Aktionstags der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Der Hintergrund ist, dass im direkten Vergleich mit Lehrkräften anderer Schulformen, die nach A13 bezahlt werden, die nach A12 besoldeten Grundschullehrkräfte rein rechnerisch ab dem 13. November eines jeden Jahres praktisch umsonst arbeiten. Ein Umstand, den die GEW gern ändern möchte und deshalb auch für die Grundschule eine Bezahlung nach A13 fordert.

Der Kreisverband Bergstraße der GEW, der sich seit Beginn der Kampagne vor vielen Jahren jedes Jahr Aktionen einfallen lässt, um auf die Thematik aufmerksam zu machen, lädt dieses Mal am Samstag, 13. November, um 13 Uhr vor das Schulamt im Haus der Pädagogik in Heppenheim (Weiherhausstraße 8c), wo es einmal mehr eine öffentlichkeitswirksame Aktion geben soll. Die Gewerkschafter würden sich über zahlreiche Mitglieder und Interessierte freuen, die mit ihrem Kommen die Maßnahme unterstützen.

## PRESSEMITTEILUNG 11/2021

### Ohne A13 an Grundschulen droht Hessen, den Anschluss zu verlieren

**Kreis Bergstraße.** „Wir wissen längst, dass in der Grundschule der Grundstein in Sachen Bildung gelegt wird. Richtig anerkannt wird das aber nicht. Stattdessen werden seit Jahrzehnten in viel zu kleinen Räumen viel zu viele Kinder inklusiv unterrichtet“, sagte Tony Schwarz, Vorstandsmitglied des Bergsträßer Kreisverbandes der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), bei einer Kundgebung vor dem Gebäude des Staatlichen Schulamts in Heppenheim, die unter dem Motto „Abstand halten - aber nicht beim Gehalt“ stattfand. Die GEW rief dabei zu einer Bezahlung der Grundschullehrkräfte in der Besoldungsstufe A13 auf.

Bereits seit etlichen Jahren machen sich die Bildungsgewerkschafter für eine Anhebung des Gehalts von A12 auf A13 stark. Der 13. November spielt dabei eine zentrale Rolle, denn er ist rein rechnerisch gesehen der Tag, ab dem die Grundschullehrkräfte im direkten Vergleich mit den Kollegen aus den weiterführenden Schulen für den Rest des Jahres umsonst arbeiten. „Ich selbst bin Gymnasiallehrer, musste aber während meiner Ausbildung ein Praktikum an einer Grundschule absolvieren. Ich habe erlebt, wie dort die Belastungen sind und welchem Stress man in der Grundschule ausgesetzt ist. Ich habe einen Heidenrespekt davor“, unterstrich Schwarz und machte damit deutlich, dass die von den politischen Entscheidern häufig angeführte Argumentation des kürzeren Studiums und des kleinen Korrekturaufwands nicht gelten kann. „Es gibt zwar keine aufwändigen Klausuren zu korrigieren und keine Abiturprüfungen abzunehmen, dafür gibt es ganz andere Belastungen, die an weiterführenden Schulen gänzlich unbekannt sind. Das rechtfertigt eine gleiche Bezahlung voll und ganz“, so der Gewerkschafter.

Die GEW verweist in diesem Zusammenhang auf zahlreiche andere Bundesländer, die inzwischen Grundschullehrkräfte nach A13 bezahlen. Mit Thüringen hat nun auch das erste direkte Nachbarland Hessens die Bezüge angehoben. Aus Sicht der Bildungsgewerkschaft berge das die Gefahr, dass Hessen auf dem Lehrkräftearbeitsmarkt sukzessive den Anschluss verliert, falls sich die Landesregierung weiter weigere, eine A13-Besoldung auf den Weg zu bringen.

„In den Grundschulen herrscht in Hessen weiter Bedarf an Lehrkräften. Mit dem Beharren auf A12 macht man diesen Beruf in Hessen nicht attraktiver, während ein Bundesland nach dem anderen den Schritt zu A13 geht. Wenn die schwarz-grüne Landesregierung einmal mehr schläft, wenn andere längst handeln, dann wird der Zug für unser Bundesland wieder mal abgefahren sein. Am Ende leidet darunter lediglich die Qualität der Bildung im Primarbereich“, meinte GEW-Kreisvorsitzender Holger Giebel.

Für die Teilnehmer der Aktion gab es schließlich noch Taschen mit diversen Materialien, auf denen auch mit einem Spruch deutlich gemacht wurde, was das Ziel ist: „A13 - Was anderes kommt mir nicht in die Tüte!“ Der Protestveranstaltung der GEW schloss sich auch der Kreisverband des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) an.



*A 13 für  
Grundschul-  
Lehrkräfte!*

**A 13 für  
Grundschul-  
lehrkräfte!**

**A 13 für  
Grundschul-  
lehrkräfte!**